



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG Projekt Die Grenzboten**

**Die Grenzboten**

**Berlin u.a., 1841 - 1922**

Literatur.

**urn:nbn:de:gbv:46:1-908**

Julie sprang lachend auf und drückte kräftig seine Hand. Waren Mittag- und Abendessen bei dir nach Wunsch?

Ausgezeichnet, du Strick. Aber es ist ein Uhr! Mach, daß du zur Ruhe kommst, und daß du mir morgen nicht vor acht Uhr auf der Bildfläche erscheinst, hörst du?

Wollen sehen.

Er bot ihr sein Licht an, doch zog sie es vor, im Dunkeln hinaufzugehen, natürlich leise, um die im Einschlafen begriffenen nicht zu stören. Trotzdem öffnete sich Tante Cäcilien's Stubenthür, und da stand die würdige Dame im Mondschein in Nachtjacke und Nachtmütze! Sie hielt Julien eine längere Rede, die an Schärfe einer kräftigen Meerrettigsauce nichts nachgab.

(Fortsetzung folgt.)

## Literatur.

System der Finanzwissenschaft. Ein Hand- und Lehrbuch für Geschäftsmänner und Studirende. Von Wilhelm Roscher. Zweite Auflage. Stuttgart, J. G. Cotta, 1886.

Die Anzeige eines Roscher'schen Lehrbuchs in einer nicht rein fachwissenschaftlichen Zeitschrift kann sich im wesentlichen nur auf den Dank an den Altmeister der nationalökonomischen Wissenschaft beschränken, daß er den reichen Schatz seines erstaunlichen Wissens aufs neue geöffnet hat, um in der an ihm gewohnten ansprechenden und gründlichen Weise auch seine Volksgenossen an den Ergebnissen seiner Studien Teil nehmen zu lassen. Dieser Dank ist umso größer, als Roscher nahezu der einzige ist, welcher inmitten des Tobens, das sich gerade in jüngster Zeit um ökonomische und finanzielle Probleme bewegte, die vornehme wissenschaftliche Ruhe bewahrt hat. Fern von jeder agitatorischen Art, weiß er die Wissenschaft von den Tagesfragen zu trennen, ohne in einen gelehrten Pedantismus zu verfallen; denn was er bietet, sind nicht Steine, sondern lebendiges Brot, welches für jeden, für den Lernenden wie für den Geschäftsmann, eine gesunde und kräftige Nahrung bildet.

Das vorliegende System der Finanzwissenschaft schließt sich als würdiges Glied den vorausgegangnen Grundlagen der Nationalökonomie (I), der Nationalökonomik des Ackerbaues (II) und der Nationalökonomik des Handels (III) an. Wieder ist es eine breite historische Grundlage, auf welcher sich die einzelnen Lehrsätze aufbauen, wieder ist es ein reiches historisches Material, in welches sich die gefundenen Regeln vertiefen. Der Studirende wird unbeirrt und unbeeinflusst von einer voreingenommenen Meinung aus dem Buche lernen, der Geschäftsmann wird es mit Genuß lesen und nicht minder reiche Belehrung davon tragen, denn eine Menge von Wissen ist im Detail aufgespeichert, und wer auch nur ab und zu ein Kapitel herausgreift, wird das Buch nie ohne Befriedigung verlassen.

Die zweite Auflage ist ein Wiederabdruck der ersten, sie beweist, daß Roscher es verstanden hat, in die weitesten Kreise zu wirken. Hoffen wir, daß es dem Gelehrten beschieden sein werde, noch den Schlußstein, welcher das Armenwesen behandeln soll, dem monumentalen Bau deutscher Gelehrsamkeit, den sein Werk bildet, einzufügen.

Für die Redaktion verantwortlich: Johannes Grunow in Leipzig.  
Verlag von Fr. Wilh. Grunow in Leipzig. — Druck von Carl Marquart in Leipzig.